



RPZ Heilsbronn, Abteigasse 7, 91560 Heilsbronn

Referat Grundkurs Katechet(inn)en

PfarrerIn Maria Kaindl

Tel. 09872 / 509-118

e-mail: maria.kaindl@rpz-heilsbronn.de

Sekretariat: Karin Sitzmann

Tel. 09872 / 509-120

e-mail: karin.sitzmann@rpz-heilsbronn.de

Fax: 09872 / 509-177

Spezifisches Anforderungsprofil für Mentor(inn)en in der Katechetenausbildung

Zeitraumen/Schularten/Jahrgangsstufen:

- Begleitung über zwei Schuljahre hinweg (im Normalfall)
- In der Regel Mittelschule und Grundschule (evtl. auch Förderschule) in den Jhgs. 3-7. Sollte ein Mentor/eine Mentorin nur eine Schulart abdecken, kommt ggfs. eine weitere Person hinzu, die die Praxisausbildung in der anderen Schulart übernimmt. Dies sollte aber die Ausnahme sein und bedarf der vorherigen Absprache.
- Die Praxisausbildung vor Ort erfolgt im Unterricht einer Religionsklasse mit mindestens zwei Wochenstunden (in Jhgs. 3/4 mit drei Wochenstunden).
- Sobald das Mentorat feststeht, empfiehlt es sich, den Schuljahresbeginn und damit den Beginn der Zusammenarbeit zu planen und eine Erstbegegnung mit dem künftigen Arbeitsplatz Schule zu ermöglichen.

Im ersten Jahr:

- Bis zu den Weihnachtsferien **hospitiert** der/die angehende Katechet/in überwiegend im Unterricht des Mentors/der Mentorin.
- Ab Januar wird dann der Religionsunterricht in der Praxisklasse von ihm/ihr eigenständig vorbereitet und gehalten.
- Pro Woche ist mindestens eine intensive **Nachbesprechung** und Reflexion mit dem Mentor/der Mentorin vorgesehen (ca. 60 Minuten).
- Die **Anwesenheit des Mentors/der Mentorin** ist im 1. Ausbildungsjahr zu **100%** erforderlich.

Bitte wenden!

Im zweiten Jahr:

- Da die Katecheten Ausbildung in zwei Schularten erfolgt, steht nun ein Wechsel in die jeweils andere Schulart an. Die Grundkursteilnehmer/innen übernehmen wieder eine ausgewählte Religionsklasse aus dem Kontingent des Mentors/der Mentorin und halten in dieser Klasse den gesamten RU vom Schuljahresanfang bis zur 7. Seminarwoche (Februar).
- Die **Anwesenheit des Mentors/der Mentorin** im Unterricht beträgt **mindestens 75%**.
- Weiterhin findet mindestens ein 1-stündiges reflektierendes **Beratungsgespräch pro Woche** statt.
- Ab der 7. Seminarwoche (Februar) übernimmt dann der Mentor/die Mentorin für die Zeit der Ausarbeitung der Katechese und der Prüfungsvorbereitung wieder den Unterricht in der Klasse. (Siehe unten)
- Die **Lehrprobe** (März bis Mai) wird in der eigenen Praxisklasse gehalten. Darüber hinaus umfasst die Prüfung noch eine Klausur in „Biblischer Theologie“ und ein Kolloquium – beides am RPZ Heilsbronn.

Fortbildungen für Mentor/innen:

Innerhalb der zwei Ausbildungsjahre finden **drei verbindliche Mentorentreffen** am RPZ Heilsbronn statt. Für die Teilnahme wird Dienstbefreiung gewährt.

Kooperationsform:

Eine konstruktive und enge Zusammenarbeit zwischen Mentor(inn)en und der Ausbildungsleitung in Heilsbronn ist unbedingt notwendig. Sie wird gefördert durch die drei Mentorentreffen und (sofern weiterhin möglich) durch einen **Unterrichtsbesuch vor Ort** im 2. Ausbildungsjahr (November/Dezember).

Besonderheiten der Zielgruppe und mentorale Voraussetzungen:

Da die angehenden Katechet(inn)en keine Erstausbildung theologischer bzw. religionspädagogischer Art mitbringen, ist eine **intensive theologische und unterrichtspraktische Begleitung** erforderlich. Insofern kommt den Mentor(inn)en in der Grundkursausbildung eine hohe Verantwortung und wesentliche Stellung zu. Hier sind wir auf erfahrene Religionslehrkräfte angewiesen, die kompetenzorientiert nach LehrplanPlus unterrichten, über eine beachtliche **religionspädagogische Kompetenz** verfügen und eine hohe **Reflexions- und Anleitungsfähigkeit** besitzen.

Für ihre mentorale Begleitung erhalten die Mentor(inn)en in der Katecheten Ausbildung zur Zeit eine **Aufwandsentschädigung** in Höhe von 350 € pro Schuljahr. Hier kann es in der Zukunft aber auch zu einer Neuregelung kommen.

Die fachlichen Grundlagen werden den Grundkursteilnehmenden sehr komprimiert in 8 Seminarwochen am RPZ vermittelt, die sich auf die zwei Jahre verteilen. Während der Seminarwochen übernehmen die Mentor(inn)en den Unterricht.

Außerdem ist zu beachten, dass die Ausbildung den zeitlichen Umfang einer Halbtags-tätigkeit (20 Wochenstunden) umfasst, so dass sie **berufsbegleitend** möglich ist und auch familiäre Verpflichtungen Raum haben.